

# Erfahrungsbericht – Auslandssemester an der University of Mississippi (Ole Miss), Fall 2023

Zeitraum: 12. August 2023 – 08. Dezember 2023 (Wintersemester 2023/24)

Studiengang: Volkswirtschaftslehre (Bachelor)

## Vorbereitung

Nach der erfolgreichen Bewerbung für das Auslandssemester Mitte Januar, die über das WiWi-Fakultätsprogramm lief, begannen auch die ersten organisatorischen Vorbereitungen schnell. Die drei wichtigsten Dinge, die man vorab klären muss, sind Visum, Flug und Unterkunft in Oxford (Mississippi). Besonders um das J-1 Visum habe ich mich schon frühzeitig kümmern müssen, da ich hierfür erst noch einen Pass beantragen musste und weil ein persönlicher Besuch bei einem US-Konsulat, zum Beispiel in Berlin oder Frankfurt, zur Beantragung nötig ist. Auch beim Flug kann sich frühes Buchen lohnen, um die Kosten gering zu halten, wobei ich direkt einen Hin- und Rückflug nach Memphis gebucht habe. Und um die finanzielle Belastung so gering wie möglich zu halten, lohnt es sich definitiv, sich auf verschiedene Auslandsstipendien zu bewerben und sich mit dem Thema Auslands-BAföG zu beschäftigen.

Die Wohnungssuche war schwierig, weil es in den privaten Wohnheimen lange Wartelisten gibt und man nur sehr schwer an Plätze kommt. Am Ende hat es sich hier gelohnt länger zu warten und viel Kontakt mit dem International Office der Ole Miss zu haben. Über Student Housing Portal werden hier nämlich Plätze an alle internationalen Studierenden vergeben und am Ende habe ich in einer WG in „The Quarters“ gewohnt. Das ist ein schönes Studentenwohnheim in Campusnähe, mit eigenem Pool und Fitnessstudio. Ich hatte hier 3 andere internationale Studierende aus Spanien, Japan und Deutschland als Mitbewohner\*innen, die über die Zeit sehr gute Freunde geworden sind.



Bild 1: „The Quarters“ Clubhaus

Außerdem kann ich nur empfehlen sich frühzeitig mit den anderen Studierenden aus Göttingen die an die Ole Miss gehen zu vernetzen, um sich bei vielen kleinen Dingen wie der Suche nach einem Telefonvertrag oder der Beantragung des Visums zu unterstützen.

## Studium

An der Ole Miss kann man seine Kurse erst vor Ort endgültig wählen, man kriegt dafür einen Termin mit einem „Academic Advisor“ vor Ort zugewiesen. Trotzdem sollte man sich im Voraus über die Kurse informieren und sich einen Wunschplan mit ausreichend Alternativen zurechtlegen, da viele Kurse letztendlich doch nicht angeboten werden, nicht für internationale Studierende zugänglich sind oder schon voll sind. Da VWL ein sehr kleiner Studiengang an der University of Mississippi ist, gab es



Bild 2: Zentralbibliothek der Ole Miss

nur eine geringe Kursauswahl und ich hatte Probleme ausreichend Kurse zu finden, die ich mir in Göttingen anerkennen lassen konnte. Am Ende hat es sich aber gelohnt Professor\*innen direkt anzuschreiben und zu fragen ob in ihren vollen Kursen noch ein Platz frei ist, über diesen Weg habe ich meine 5 Kurse dann zusammenbekommen.

Das Studium in Oxford ist viel verschulter als in Deutschland, die Kurse bestehen aus kleinen Gruppen von 5-30 Studierenden und man hat während des Semesters regelmäßig Abgaben und Zwischenprüfungen. Das nimmt Druck von den Abschlussprüfungen, sorgt aber auch dafür das man

ständig gefordert ist. Insgesamt ist das akademische Niveau an der Ole Miss hoch und ich habe das Gefühl viel gelernt zu haben, man hat aber trotzdem auch ausreichend Zeit sein Semester in vollen Zügen zu genießen.

### Freizeit in Oxford

Oxford ist, genau wie Göttingen, eine Studentenstadt und bietet dementsprechend viel. Besonders gut sind die Möglichkeiten selbst Sport zu treiben, es gibt mehrere gut ausgestattete, kostenlose Fitnessstudios und zahlreiche Sportclubs für fast alle Sportarten. Außerdem gibt es frei zugängliche Basketball- und Pickleballplätze und Uni Ligen für verschiedenste Sportarten, ich habe hier zum Beispiel Flag Football und Fußball gespielt. Ansonsten sind die College Footballspiele der „Ole Miss Rebels“ definitiv ein Highlight jedes Herbstsemesters an der Ole Miss und ich würde auf jeden Fall empfehlen sich für ca. \$150 eine Saisonkarte zu allen Spielen zu holen. Besonders für das „Tailgating“ in einem Park auf dem Campus ist die Universität bekannt, hier kann man vor den Spielen Essen, Trinken, die Spieler auf dem „Walk of Champions“ sehen und sehr gut Kontakte zu Amerikaner\*innen schließen.



Bild 3: Blick ins Stadion der Ole Miss Rebels

An den Wochenenden (oder wenn man möchte auch unter der Woche) gibt es außerdem zahlreiche Bars am „Square“, dem Stadtzentrum von Oxford. Auch hier kann man super Kontakt zu amerikanischen Studierenden knüpfen und viel über die Kultur der USA lernen. Insgesamt sind ein paar amerikanische Freunde auch sehr praktisch, da diese meistens ein Auto besitzen und einem so beim Einkaufen helfen können und man gemeinsam auch mal Trips aus der Stadt raus machen kann.

### Reisen

Ich habe während des Semesters verschiedene Reisen gemacht und war dabei unter anderem mit amerikanischen Freunden zu einem Auswärtsspiel des Football Teams in New Orleans, zu einem Basketballspiel in Memphis und an Thanksgiving bei der Familie eines Freundes im Süden von



*Bild 4: Skyline von Chicago*

Mississippi. Außerdem war ich mit einer Gruppe internationaler Studierender in Chicago und Nashville und über eine vom „International Office“ organisierte Fahrt noch einmal in Memphis und einmal in New Orleans. Dabei sind wir fast immer mit dem Auto gefahren, da man ohne Auto nicht aus Oxford rauskommt. Nur nach Chicago haben wir einen Zug aus Marks genommen, wohin wir allerdings auch ein Uber nehmen mussten.

Auch wenn die Wochenenden in Oxford niemals langweilig werden, kann ich nur empfehlen ab und zu einen Trip zu planen und über das Wochenende in eine Stadt zu fahren,

weil die Südstaaten wirklich viel zu bieten haben. Besonders mit anderen internationalen Studierenden ist das problemlos möglich, weil hier die meisten gerne etwas vom Land sehen möchten.

## **Fazit**

Insgesamt hatte ich eine unvergessliche Zeit in den USA und bin sehr dankbar für all die großartigen Menschen, die ich getroffen habe. Ich konnte mich durch das Auslandssemester auch persönlich nochmal weiterentwickeln und eine ganz andere Kultur und Herangehensweise an das Leben entdecken. Ich kann jedem, der überlegt ein Auslandssemester zu absolvieren, nur dazu raten es unbedingt zu machen, da ich noch von niemandem gehört habe der es bereut habe. Einziger Nachteil an der Ole Miss sind die hohen Kosten von circa 12-15.000 Dollar (allein \$5.300 Studiengebühren) die man pro Semester ungefähr hat. Deshalb würde ich mich unbedingt frühzeitig Gedanken um die Finanzierung machen (Stipendien, Auslands-BAföG, ...) und mich auch mit anderen Programmen auseinandersetzen.



*Bild 5: Die Gruppe der Internationalen Studierenden*